

Absender: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Leiter der Judiciary Ebrahim Raisi  
c/o Botschaft des Iran bei der Europäischen Union  
Avenue Franklin Roosevelt Nr. 15  
1050 Brüssel  
Belgien

Datum: \_\_\_\_\_

Re.: Monireh Arabshahi

Ihre Exzellenz,

ich bin zutiefst besorgt über das Schicksal von Frau **Monireh Arabshahi**. Am 8. März 2019 verteilte sie zusammen mit ihrer Tochter Yasaman Aryani Blumen in der Teheraner U-Bahn, ohne ihr Kopftuch anzuziehen, um die Diskriminierung von Frauen und die im Iran geltenden Verschleierungsgesetze anzuprangern. Sie übten somit friedlich das Recht auf freie Meinungsäußerung aus, wurden aber zu langen Haftstrafen verurteilt, von denen sie 5 1/2 Jahre absitzen müssen.

Monireh Arabshahi wird im Kachuei-Gefängnis in Karaj festgehalten. Ihr wurde das notwendige Medikament für ihre Schilddrüse verweigert. Im Dezember 2020 führte eine Schwellung ihrer Schilddrüse zu einer respiratorischen Not. Die Gefängnisärztin empfahl eine Facharztuntersuchung und eine mögliche Operation an ihrer Schilddrüse, die beide bisher nicht durchgeführt wurden.

Da ihre Krankheit aufgrund von Erstickungen und Herzschäden ihr Leben gefährden kann, fordere ich Sie dringend auf, eine sofortige und angemessene Behandlung von Frau Arabshahi sicherzustellen. Bitte schützen Sie sie und ihre Tochter auch vor Misshandlungen und erlauben Sie ihnen, regelmäßigen Kontakt mit Familienmitgliedern zu halten.

Ich appelliere auch an Sie, die Kriminalisierung von Frauenrechtlerinnen und ihren Protesten gegen die Verschleierungsgesetze zu beenden.

Mit freundlichen Grüßen,